

Prof. Dr. med. Ulrich Schweiger

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie



Universität zu Lübeck

Vita

- 1975-1982 Studium der Medizin in München und Montpellier
- 1982 Approbation als Arzt
- 1983 Promotion
- 1983-1989 Wissenschaftlicher Assistent am Max-Planck-Institut für Psychiatrie, Abteilung für Klinische Chemie (Abteilungsleiter Prof. D. Stamm, Prof. K.M. Pirke, Ärztlicher Direktor Prof. D. Ploog)
- 1988-1989 Wissenschaftliche Tätigkeit am Massachusetts General Hospital, Boston, USA, Research Fellow in Medicine der Harvard University, Endocrine Unit (Prof. W.F. Crowley)
- 1989-1994 Wissenschaftlicher Assistent am Max-Planck-Institut für Psychiatrie, Klinisches Institut (Direktor Prof. F. Holsboer), Weiterbildung in Psychiatrie
- 1994-1995 Assistenzarzt an der Neurologischen Klinik Bad Aibling (Ärztlicher Direktor Prof. E. Koenig), Weiterbildung in Neurologie
- 1996-1999 Oberarzt an der Psychosomatischen Klinik Roseneck in Prien (Ärztlicher Direktor Prof. M.M. Fichter), Leitung einer Spezialstation für Patientinnen mit Essstörungen und einer Privatstation
- 1999-2019 Stellvertretender Direktor der Psychiatrischen Klinik der Medizinischen Universität zu Lübeck (Ärztlicher Direktor Prof. Fritz Hohagen)
- 2004 Berufung auf die C3-Professur für neurobiologische Psychotherapieforschung an der Universität zu Lübeck
- 2012-2019 Modulverantwortlicher für das Modul „Klinische Psychologie“ des Studiengangs Psychologie der Universität zu Lübeck
- 2020 Chefarzt der Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie und Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Helios Hansekllinikum Stralsund
- Seit 2021 Freiberufliche Tätigkeit im Bereich der Ausbildung, Weiterbildung und Fortbildung in der Psychotherapie. Lehrtätigkeit und wissenschaftliche Tätigkeit an der Universität zu Lübeck.

Ausgewählte Aufgaben und Funktionen

- Zweiter Vorsitzender des Deutschen Fachverbands für Verhaltenstherapie

Schwerpunkte

Klinisch	Behandlung von Patientinnen mit Essstörung und Borderline-Persönlichkeitsstörung
Wissenschaftlich	Psychotherapieforschung Mechanismen der Beziehung zwischen medizinischen und psychischen Störungen